Biotopname
Birkenbruchwald am Ziegler Berg

X

TK10 0509 - 231 **Biotop-Nr.** - 4023

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Vermoortes Soll in Endmoräne

Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland
322

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	246	0094

Größe in ha	0,0046
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt
Strasburg (Uckermark), Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02763

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	WNA									UGS UML
%	100									

Vegetationseinheiten
Schilf-Birkenbruchwald

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Dieser Bogen beschreibt einen Schilf-Birkenbruchwald, der im Zentrum eines vermoorten Solles liegt. Er erstreckt sich auf einem stärker aufgewölbten, sich in NW-SE-Richtung erstreckenden Torfkörper, der auch in sich sehr stark reliefiert ist. Er ist das einzige hier erfasste Überbleibsel eines zusehends austrocknenden und degenerierenden Kesselmoores. Der degenerierte und zumeist mit Brennnesseln bestandene Randsumpf sowie der scheinbar wesentlich höher gelegene, mit Himbeeren bestandene, nordwestliche Teil des Torfkörpers wurde hier nicht erfasst. Während im südöstlichen Randsumpf auch Schilf auftritt, ist dieses oberhalb des Randsumpfes an dem gesamten SW-Ufer anzutreffen. Der Schilf-Birkenbruchwald war vor noch nicht allzu langer Zeit ein Schilf-reicher Langähriger Seggen-Birkenbruchwald. Auch wenn die Langährige Segge hier zwar noch relativ häufig ist, scheinen einige Ex. bereits an abzusterben. Neben einem toten Horst konnten zumeist gelblich verfärbte Ex. angetroffen werden. Andererseits konnten allerdings an einer Stelle auch zahlreiche kleine, vitale und damit jüngere Horste beobachtet werden. Die Artangaben beziehen sich ausschließlich auf den hier kartierten Kernbereich. Der dennoch geschützte umliegende Teil des Kesselmoores und Solles wurde lediglich codiert.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

WG

keine Gefährdung

Empfehlung

ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0509 - 231	- 4023

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
	g	Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula carpatica

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fraxinus excelsior, Carex elongata, Milium effusum, Phragmites australis, Dryopteris carthusiana

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acer pseudoplatanus, Betula pubescens, Fagus sylvatica, Quercus robur, Rubus caesius, Rubus fruticosus, Sambucus nigra, Athyrium filix-femina, Calamagrostis canescens, Carex canescens, Galium aparine, Lysimachia vulgaris, Roegneria canina, Urtica dioica, Impatiens noli-tangere

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 09.10.2005

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Umweltplan-Schwarz

Foto: 4 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0